



monaten viel und trocken gestreut werden. Trüchtige Säuen erhalten reichlicheres Futter und einen warmen, geräumigen Stall. Schwäne sind auch für die untere, perenne Gezeiten sehr bar-

Schafe füttert man am besten mit Heu, Grummet und etwas Oafer und rechnet man pro Kopf etwa 3/4 Bündel Dürrfutter. Wenn die Sommerernte reichlich, so muß es auch die Winter-

Die Milch der Ziegen hebt sich in den letzten Jahren durch die Arbeit der Ziegenzucht immer mehr. Trotzdem aber dürfte die Anzahl der geschäftlichen Milchziegen sich nicht nur verdoppeln, sondern verdreifachen; jeder Kaffee- und Fabrik-

Dem Hebevieh ist reichlich Futter und Wasser zu reichen. Je wärmer die Döhner sitzen, um so früher gehen sie zu legen an. Der Boden ist mit Torf bedeckt. An der Seite des Stalles

Die Vienen e schlafen und dürfen daher nicht gestört werden. Die Stiche werden beobachtet und wenn die Würmlinien schläferlich

Schreckblau oder Anilablau.

Von W. Danlter.

Auf meine kurzen Hinweise auf das Schreckblau in meinem letzten Weisheitskalender sind so viel Anfragen eingelaufen, daß man daraus ersehen kann, wie groß das Interesse der Landwirte an dieser Frage ist.

Da ich es denn wohl eine frohe Botschaft für manche Landwirte, daß es nun endlich ein Mittel gibt, den Schaden zu heilen. Das ist das Schreckblau, welches von dem Entomologen Carl Näger (Hässelbors) herorkelst und in den Handel gebracht wird.

leidet durch diese Behandlung nicht im geringsten. Nach Untersuchungen des Professore Dr. Bliet an der schweizerischen Hochschule zu Winter soll Weizen auch Brandpilzen und Schimmelpilze abhalten, so daß kein Schaden ein vierjähriger ist. Wer also unter der Kränkeplage leidet, hat hier ein Mittel zur Abwehr.

Landwirtschaft.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet. Der Schnee ist ein Wärmemantel, der alles unter sich vor den rauhen, kalten Winden und vor Frost schützt.

In Ru Stomach eigenlich fast Nuss und Mauerwerk sehr gut; aus letzterem werden sehrwunderschön die Gerichte entzert.

In Ru Korbeiben-Anlagen nach Ende Dezember die nun vollsten Wägen abschneiden. Man schneide die Wägen trocken und nicht am Boden ab, so daß kein Regen stehen bleibt.

Haus- und Zimmergarten.

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Düngerhaufen im Winter. Bei im Frühjahr, welches abheben genau Arbeit bringt. Zeit hören will, schottt keinen Dünger jetzt schon auf das Feld. Das hat seine guten Seiten. Aber leider herrscht noch in vielen Gegenden die alte Gewohnheit, den Dünger, statt ihn sofort auszubreiten, auf den Heibern in Haufen zu legen

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Vier- und Geflügelzucht.

Tägliche Bewegung ist den trüchtigen Euten für die Gesundheit und das Gedeihen der Tiere unbedingt erforderlich. Zunächst muß jedoch im Schritte flüchtigen und flinken, wie es leider noch vielfach geschieht, im rücksichtslosigen Trobe.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Was nützt der Schnee? Nichts ist vielen Menschen widerwärtiger als im Winter der Schnee. Trotzdem aber ist der Schnee im großen Reiche der Natur auch nützlich. Der Landmann sieht sehr gern, wenn im Dezember und Januar kein Winter mit Schnee bedeckt ist, denn er weiß sehr gut, daß bei dem Regen die Winterfrucht nicht unter der weissen Decke leidet.

Forstwirtschaft, Jagd und Hundezucht.

Wintertiere fliegen über Birn und Dain. Der Bauer hat seinen Bauhof mit Döner und Juncosien der Bäume, Gärten und Sträucher mit Millionen hundelber Gestirnlake überzogen. Unsere Stänbölger haben sich, von Nahrungsgrößen getrieben, in die Nähe der menschlichen Wohnung begeben, wo ihnen manchmal leichte Hand ein Stückchen hindrückt. Auch dem Wäbe leidet, besonders wenn der Januar eine Schneedecke bedeckt, oft die Meinung, Eier ist es natürlich Wäbe eines jeden deutschen Weibmannes, seine Hand freigeig auszustrecken und das Wäbe von Nahrungsangebot zu bewahren.

Die Saugenden haben noch wenig abgeben werden können, weil bis jetzt noch keine Neugeborenen sind. Sobald dies der Fall ist, sind die Saugenden zu veranlassen. Bei hartem Frost sind die Enten an stark fließenden Wägen zu finden und können dort geost werden. Zu empfehlen ist für die Entenzucht Schrot Nr. 3 zu verwenden, das leichteres Schrot kann auf einige Entfernung durch das Wäbe überfließen bringen kann. Die Fohlenjagd kann auch bei hartem Frost noch weiter ausgeübt werden, jedoch muß die Wäbe bei mildem Wetter ruhen, da die selben dann schon zu sammeln beginnt. Die Gärten der Dorfgräten müssen nach Schlingen revidiert werden. Wildernde Hunde und Kaper werden, wo sich nur die Gelegenheit bietet, erlegt oder gefangen. Rot- oder Dammwild kann noch im Laufe dieses Monats gefangen werden.

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Während des Winters ist der Salenfranz wieder zu besichtigen. Als ein gutes und vollständig unerschöpfliches Mittel werde man frische Latrine an. Wenn vermehrt ist dem Jwed Latrine und Stall und bestricht hiermit die Wänden bis zu geringerer Höhe.

Weinbau und Kellerwirtschaft.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

Reim Verheben von tranken Weinen empfiehlt es sich, wo möglich jedoch den Versuch zuerst in einer Flasche zu machen und das Mittel erst im Großen anzuwenden, wenn man sich von der guten Wirkung überzeugt hat.

